

Praktikumsbericht [C1] von: CK(Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 20 17 / 2018

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	England
Studienfach:	MA Konferenzdolmetschen
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Übersetzen
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 24/07/2017 bis 20/10/2017 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	TranslateMedia
Straße/Postfach:	292 Vauxhall Bridge Road
Postleitzahl und Ort:	SW1V 1AE London
Land:	England
Telefon:	
Homepage:	https://www.translatemedia.com/
E-Mail:	web@translatemedia.com

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich habe mich in der Praktikumsbörse meiner Universität auf Facebook umgeschaut und bin dort auf dieses Angebot gestoßen, das eine Kommilitonin veröffentlicht hatte.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Ich habe eine Bewerbung an die angegebene E-Mail-Adresse geschickt und nach wenigen Tagen eine Einladung zu einem Interview per Skype erhalten, welches von zwei Accountmanagerinnen auf Englisch geführt wurde. Einige Tage nach diesem Interview erhielt

	ich die Zusage und reichte dann alle relevanten Unterlagen bei Erasmus+ ein.
Wohnungssuche:	Ich habe verschiedenste Facebook-Gruppen durchforstet, Freunde gefragt, nach ausgewiesenen Praktikumsunterkünften gesucht und bin schließlich bei Airbnb fündig geworden. Der ganze Prozess hatte in etwa 10 Wochen in Anspruch genommen und war dementsprechend zeitaufwendig und anstrengend. Wenn man in London eine Unterkunft sucht, heißt es durchhalten und Budget anpassen.
Versicherung:	Meine deutsche Krankenversicherung deckt das EU-Ausland ab und das Unternehmen stellte die Unfallversicherung.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Ich hatte bereits von früheren Aufenthalten in England eine englische SIM-Card und hatte in meiner Unterkunft WLAN, das allerdings manchmal ausfiel. Auch im Unternehmen und in vielen Teilen Londons hatte ich WLAN-Zugang. Dank meiner englischen SIM-Card von giffgaff habe ich sogar weniger Geld für mehr Leistungen bezahlt als in Deutschland.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ich habe mein deutsches Konto verwendet und eigentlich alles mit Karte bezahlt, da fürs Geldabheben Gebühren erhoben wurden.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Transport for London, um sich nach dem Status der öffentlichen Verkehrsmittel zu erkundigen https://tfl.gov.uk/ Time Out Magazine für Tipps zu Unternehmungen giffgaff für eine englische SIM-Card

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Es handelte sich um ein Praktikum bei einer Übersetzungsagentur im Bereich Quality Assurance (QA). Dabei habe ich v. a. mit deutschen Übersetzungen gearbeitet und ihnen den letzten Schliff verpasst, bevor sie an den Kunden zurückgingen.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Das Korrekturlesen beschränkte sich anfangs v. a. auf deutsche Übersetzungen englischer Texte, später durfte ich auch portugiesische Texte bearbeiten. Einiges davon war mir schon aus meinem BA in Germersheim bekannt, doch das Arbeiten mit Online-Tools war eine neue Aufgabe, die viel Spaß gemacht hat. Es gab Phasen, in denen ich viele Projekte auf einmal erledigen musste und dann wiederum gab es Phasen, in denen

	<p>ich rein gar nichts zu tun hatte. Beide Extreme waren auf ihre eigene Art anstrengend, doch das angenehme Arbeitsklima im Büro sorgte dafür, dass ich mich nicht allein gelassen fühlte.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Zu Beginn meines Praktikums war meine eigentliche Betreuerin noch in Urlaub, doch ihre Kollegin übernahm meine Einführung und stand mir bei Rückfragen zur Verfügung. Während meines Praktikums konnte ich mich bei Problemen an meine Betreuerin wenden, wovon ich jedoch selten Gebrauch machen musste. Nach der Hälfte und am Ende meines Praktikums hatte ich ein Gespräch mit meiner Betreuerin und Supervisorin, bei dem ich jedes Mal ausnahmslos positives Feedback erhielt, was mich in meinem Tun bestätigt und mich sehr erfreut hat.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Ich habe mich besonders mit der ersten Gruppe Praktikanten hervorragend verstanden und dementsprechend viel mit ihnen unternommen. Es gab ein bürointernes Summer BBQ, bei dem ich meine Kollegen noch besser kennenlernen konnte. Da das Team sehr jung ist, habe ich mich auch öfter privat mit einigen Kollegen getroffen und auch die Mittagspausen mit ihnen verbracht. Außerhalb des Büros hatte ich jedoch nicht die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen, da meine Gastfamilie nicht allzu interessiert daran schien und ich außer am Wochenende immer im Büro war und erst gegen 19 Uhr nach Hause kam.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Meine Englischkenntnisse haben sich bei diesem Praktikum nicht so sehr verbessert wie bei meinem Praktikum in Salford, da ich dieses Mal v. a. mit deutschen Texten gearbeitet habe und die Praktikanten Deutsch sprachen. Dafür habe ich einiges über meine Muttersprache und Portugiesisch gelernt, wofür ich auch dankbar bin.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Sowohl vom privaten als auch vom fachlichen Nutzen her war das Praktikum auf jeden Fall eine Erfahrung, die sich gelohnt hat und die ich allen weiterempfehlen würde, die im Bereich Sprachen arbeiten möchten. Meine Erwartungen wurden erfüllt – das Leben in London ist teuer und stressig und als Übersetzer wird man nicht reich. Die angenehme Atmosphäre im Büro hat die Arbeit erleichtert und dafür gesorgt, dass ich mich als Teil des Teams fühlte. Vor allem die Praktikanten haben mich herzlich empfangen. Meine Wohnsituation war leider nicht wie erwartet und hat mich manchmal einige Nerven gekostet, aber alles in allem hat mir die Zeit gut gefallen und ich denke, dass ich sie gut genutzt habe.</p>

<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Ich denke, dass drei Monate für das Praktikum angemessen waren. Ein kürzerer Aufenthalt hätte sich nicht gelohnt, da man mit vielen verschiedenen Kunden zu tun hatte, deren besondere individuelle Anforderungen sich erst nach einiger Zeit manifestierten. Wäre London nicht so teuer und wären die Semesterferien nicht nach drei Monaten vorbei gewesen, hätte ein sechsmonatiger Aufenthalt bei TranslateMedia sich sicherlich auch gelohnt.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>2500 € für Miete, öffentlichen Personennahverkehr, Nahrung und private Ausgaben, wobei die Miete mit 930 € der teuerste Posten war; da ich in Deutschland mit meinen Eltern zusammenlebe, hatte ich vermutlich fast 2000 € mehr an monatlichen Ausgaben aufzubringen</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Obwohl die Oystercard auf die Zonen beschränkt ist, für die man sie erwirbt, kann man sie auch in Zonen außerhalb des Geltungsbereichs fürs Busfahren nutzen, in vielen Läden gibt es Studierendenrabatt, die Museen und Theater sind immer einen Besuch wert und Time Out Magazine sei Dank ist man über (kostenlose) Veranstaltungen bestens informiert. Außerdem sollte man sich in London auf jeden Fall ein dickes Fell zulegen, um mit der Rush Hour in der Tube zurechtzukommen.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Als zukünftige freiberufliche Konferenzdolmetscherin und Übersetzerin war dieses Praktikum sehr hilfreich und relevant; zwar ging es nicht ums Dolmetschen, doch ich habe einen Einblick in die Übersetzerbranche erhalten und werde mich nach meinem Studium bei TranslateMedia als freiberufliche Linguistin bewerben.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann das Praktikum bei TranslateMedia wärmstens empfehlen: die Kollegen sind jung, dynamisch und unglaublich nett, die Atmosphäre im Büro ist locker, alle zwei Wochen gibt es montags vom Büro spendierte Pizza und freitags gibt es ab 17 Uhr Cocktails. Ansonsten lernt man viel über die Arbeitsprozesse in einer Übersetzungsagentur und kann seine Sprachkenntnisse verbessern; wobei es häufig in der eigenen Muttersprache zu überraschenden Erkenntnissen kommt.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>https://www.translatemedia.com/ Duden (Rechtschreibregeln)</p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?
Ja x Nein